

Mitglied im  
Bundesverband  
Deutscher  
Gartenfreunde e. V.

## Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

**Anschrift:** Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt  
Postfach 800241, 99028 Erfurt  
**Telefon/Fax:** 0361/6438876 / 0361/6021176  
**E-Mail:** gartenfreunde-thueringen@t-online.de  
**Internet:** www.gartenfreunde-thueringen.de

### THÜRINGER GARTENFLORA

**Herausgeber:** Landesverband der  
Gartenfreunde Thüringen e.V.  
**Redaktion:** Peter Salden,  
Drosselweg 41 / 04451 Borsdorf,  
Telefon (034291) 20041  
Funk-Tel. 0171/6 22 49 11  
E-Mail: Peter.Salden@t-online.de

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR  
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

5. Dezember (Februar 2020)  
6. Januar (März)  
5. Februar (April)

**S**trahlende Gesichter am 9. Oktober 2019 im Erfurter Hotel „Victors Residenz“. Der LV-Vorstand hatte nach der gelungenen Premiere im Vorjahr zu seinem zweiten Seniorentreffen für ehemalige ehrenamtliche Mitglieder des Landesvorstandes und Vorsitzende von Mitgliedsverbänden sowie deren Begleitung eingeladen. Präsident Dr. Wolfgang Preuß konnte zu diesem Wiedersehen den ehemaligen Landesvorsitzenden Raimund Goth, den langjährigen Geschäftsführer bzw. 2. Vorsitzenden Herbert Schneider, den früheren Schriftführer Martin Schaller sowie aus den Mitgliedsverbänden Wolfgang Dittrich (Kyffhäuserkreis), Manfred Leubauer (SV Erfurt), Dieter Springmann (KV Nordhausen) und Kurt Koch (RV Jena/Saale Holzland-Kreis) begrüßen.

Dr. Preuß verwies auf die Vorhaben des LV im laufenden Gartenjahr und ging auf den 12. Landeswettbewerb ein, der mit dem KGV „Eller“ Sonneberg einen „fantastischen Sieger“ hervorgebracht hat, der auch auf Bundesebene viel erreichen kann. Weitere Informationen gab es über die Gespräche mit der Landesregierung, den anstehenden Rückbau von KGA und das Pilotprojekt in Ringleben sowie den BDG-Verbandstag in Dresden. Alle bedauerten den Mitgliederschwund infolge des demografischen Wandels. Wolfgang Dittrich wünschte dem Vorstand im Namen aller stets ein dickes Fell und viel Durchhaltevermögen bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

# Großer Dank an unsere Vorgänger

Zweites Seniorentreffen des Landesverbandes in „Victors Residenz“ Erfurt



Der Präsident des LV Thüringen der Gartenfreunde Dr. Wolfgang Preuß begrüßte die Verbandssenioren und informierte über die Entwicklung im Thüringer Kleingartenwesen.



In gemütlicher Runde wurden zwischen Mittagessen und Kaffeetafel zahlreiche Erinnerungen aufgefrischt.

FOTOS: PS



Dr. Preuß im Gespräch mit Herbert Schneider.



Der Regionalverband Meiningen/Schmalkalden gratuliert der stellvertretenden Verbandsvorsitzenden **Maja Pree** zu ihrem 65. Geburtstag Ende Dezember und wünscht der Jubilarin alles erdenklich Gute, vor allem beste Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft. Der Vorstand des Stadtverbandes Erfurt beglückwünscht **Andreas Umlauf**, Vorsitzender des KGV „Am Blosenburghang“, herzlich zu seinem 55. Ehrentag im Dezember. Der Regionalverband Altenburger Land wünscht **Roland Zetzsche**, Vorsitzender des KGV „Heinrich Heine“ Altenburg, zur Vollendung seines siebensten Lebensjahrzehnts im Dezember alles Gute und viel Gesundheit. Der Verband der Gartenfreunde Suhl-Umland gratuliert nachträglich, aber nicht minder herzlich seiner Kassiererin **Monica Friedrich** zu ihrem 65. Geburtstag, den sie bereits Ende Oktober 2019 begehen konnte. Die Redaktion schließt sich den Gratulationen gerne an und wünscht allen Lesern ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Gartenjahr 2020.

**B**eim 28. BDG-Verbandstag Anfang September in Dresden verabschiedeten die Delegierten aus den Landesverbänden ein Positionspapier und erhoben darin ihre bundespolitischen Forderungen. Weil diese Forderungen auch eine wichtige Grundlage für das künftige ehrenamtliche Wirken des Landesverbandes und seiner Mitgliedsverbände bzw. -vereine bilden wird, veröffentlichen wir an dieser Stelle dieses Positionspapier:

Der positive Einfluss, den Kleingärten auf sozialen Zusammenhalt, Bewahrung der Kulturtechnik Gärtnern, Klima, Biodiversität sowie auf die Lebensqualität und das Erscheinungsbild von Städten und Gemeinden haben, soll erhalten und noch weiter verstärkt werden.

### Daher fordert der BDG:

- Den Schutz der Kleingärten als Grüne Infrastruktur unbedingt sichern: Festhalten am Bundeskleingartengesetz in seiner bewährten Form.
- Die bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Kleingärten durch die Kommunen fördern: Kleingärten in den Programmen der Städtebauförderung und in weiteren zukünftigen Infrastrukturprogrammen explizit als möglichen Adressaten für Maßnahmen festzuschreiben.
- Im Zusammenhang mit bedarfsgerechter Weiterentwicklung auch die durch demografischen Wandel in ländlichen Räumen entstandenen Überkapazitäten als gesamtgesellschaftliche Aufgabe begreifen: Notwendige Maßnahmen durch Förderprogramme der Integrierten ländlichen Entwicklung und durch Bundesprogramme unterstützen.
- Bei zukünftig anstehenden Neuregelungen der Eingriffs-Ausgleichs-Regelung ökologisch aufgewertete Kleingartenanlagen als Kompensationsflächen anerkennen. Entsprechende

# Die bundespolitischen Forderungen des BDG

28. Verbandstag des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde beschloss ein Positionspapier



Die Delegierten des 28. BDG-Verbandstages in Dresden beschlossen am 7. September 2019 auch ein Positionspapier mit ihren Forderungen an die Politik.

FOTO: PS

Forschungsvorhaben und Modellprojekte sollten durch die Bundespolitik gefördert werden.

- Die soziale Wirkung von Kleingärten schützen durch Verhindern hoher Nebenkosten; wie etwa einer großen Grundsteuerbelastung.

### Menschen profitieren von wohnungsnahen Kleingärten

Kleingärten: sind mehr als Freizeit- und Erholungsflächen in Ballungszentren und im ländlichen Raum. Kleingärten sind unverzichtbarer Bestandteil der grünen Infrastruktur in Deutschland. Sie entfalten für ihre Umgebung eine große positive Wirkung und bieten die Möglichkeit sinnvoller Freizeitbeschäftigung in der Natur. Durch moderate Pachtpreise sind sie dank des Bundeskleingartengesetzes (BKleingG) für jedermann erschwinglich. Familien finden im Klein-

garten einen geschützten Ort und die so wichtigen Naturerlebnisräume für Kinder. Kleingärten verbinden alle Generationen, Nationen und gesellschaftliche Schichten. Im Kleingarten kann der Mensch gesundes Obst und Gemüse in Bioqualität anbauen und sich vom Arbeitsalltag erholen.

### KGA als Zugewinn für die Kommunen

Für Städte und Gemeinden sind Kleingartenanlagen ein echter Zugewinn. Die kleinen Oasen inmitten stark verdichteter Räume führen zu einem hohen Durchgrünungsgrad in Stadtgefüge. Wohnungsnahe Grün- und Erholungsflächen sorgen für eine hohe Lebensqualität in den Städten und Gemeinden. Darum gehören Kleingartenanlagen wie öffentliche Parks, Spielplätze, Grünflächen oder Friedhöfe zur kommunalen grünen Infrastruktur. Sie sind deshalb auch für Anwohner ohne eigene Parzelle attraktive

Orte der Naherholung und Entschleunigung.

### Positiver Beitrag zum Stadtklima

Kleingärten leisten einen positiven Beitrag zum städtischen Klima. Als Frischluftschneisen sorgen sie für Abkühlung, lassen Niederschläge in unversiegelte Böden versickern und binden Staub und Feinstaub.

Als Teil der Stadtnatur leisten Kleingartenanlagen einen Beitrag zur Biodiversität, da sie eine hohe Artenvielfalt aufweisen. Grund dafür ist die Strukturvielfalt in den Gärten sowie der Anbau alter und seltener Arten und Sorten. Bedrohte Tier- und Pflanzenarten finden hier ihre Nische zum Leben.

Darüber hinaus erhalten und entwickeln Kleingärtner seit Jahrzehnten das Wissen um das naturnahe Gärtnern und geben es weiter. Nachhaltiges und ökologisches Gärtnern sowie das Wissen um das multifunktionale Ökosys-

tem Garten, Biodiversität und Insektenschutz prägen das Umweltbewusstsein der heutigen Kleingärtnergeneration. Davon profitiert die ganze Gesellschaft über den Gartenzaun hinaus.

### Grundlagen für eine durchgrünte Stadt

Städte und Gemeinden stünden vor einer enormen finanziellen Herausforderung, gäbe es die knapp 14.000 Kleingartenanlagen deutschlandweit nicht. Denn es sind die Kleingärtnerorganisationen, die sich um diese für die Gesellschaft so wichtigen Grünflächen kümmern: Für rund 44.000 ha zentral gelegene und öffentlich zugängliche Grünflächen müssen die Kommunalverwaltungen oftmals keine Pflegekosten aufbringen.

Mit dem unlängst vorgelegten Weißbuch „Grün in der Stadt“ hat die Bundesregierung deutlich gemacht, dass die Stärkung und städtebauliche Förderung urbaner grüner Infrastruktur vor allem in den Wohnquartieren wichtig ist. Wie beim Weißbuchprozess hat sich der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. auch bei der Entwicklung des Masterplans Stadtnatur aktiv für Kleingärten eingesetzt und deren Potenzial zur Entwicklung grüner Infrastruktur herausgestellt.

Kleingartenanlagen müssen in ihrer Entwicklung gefördert und in ihrem Bestand bewahrt werden, denn sie sind unverzichtbarer Bestandteil grüner Infrastruktur. Ihre gleichzeitige soziale Wirkung sollte nicht durch

hohe Nebenkosten, etwa hohe Grundsteuerabgaben, gefährdet werden.

## Kleingartenwesen ist im Wandel

Das Kleingartenwesen steht vor aktuellen Herausforderungen. So wie sich die Anforderungen an Städte als Arbeits-, Wohn- und Lebensmittelpunkt wandeln, wird auch das Kleingartenwesen immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Die Nachfrage nach Kleingärten in dichtbesiedelten Ballungszentren übertrifft das Angebot. In dünner besiedelten Regionen mit Bevölkerungsrückgang stehen die Kleingärtnervereine oftmals vor dem gegenteiligen Problem.

Die bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Kleingartenflächen muss daher beiden Herausforderungen aktiv begegnen: Es werden einerseits Strukturanpassungen gefordert, um dem Nachfragedruck in Städten zu begegnen. Auf der anderen Seite sind neben einem aktiven Parzellenmanagement auch Fördermittel für den Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels in strukturschwachen Regionen notwendig.

## Kleingartenwesen stellt sich auf den Wandel ein

Wichtige Nachfragegruppen, vor allem im städtischen Raum, sind junge

Familien (85 %), Familien mit ausländischen Wurzeln (72 %) und Paare nach der Familienphase (42 %). Dabei hat sich der Anteil an Familien in 70 % der Vereine in den vergangenen fünf Jahren erhöht. Kinder und Jugendliche gelten heute als besondere Zielgruppe.

Im Gegensatz zu anderen Verbänden und Vereinen gibt es im organisierten Kleingartenwesen in Wachstumsregionen kein Generationenproblem: die Vereine verjüngen sich, für Nachwuchs ist gesorgt.

## Innovationen und neue Denkansätze im KGW fördern

Mit Blick auf neue Zielgruppen und damit neue Herausforderungen wird in vielen Vereinen bereits heute mit innovativen Denkansätzen agiert. Modernisierung und Wandel auf der Grundlage des BKleingG wird deshalb von vielen Vereinen als Chance für eine stabile zukünftige Entwicklung betrachtet.

Der im vierjährigen Rhythmus durchgeführte Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ hat sich hier als Innovationsmotor erwiesen und im Jahr 2018 viele zukunftsfähige Lösungen und nachahmenswerte Beispiele hervorgebracht. Unter dem Motto „Kleine Gärten – bunte Vielfalt“ hatte er die nachhaltige Sicherung von Kleingärten, die Bewahrung der sozialen und ökologischen

Vielfalt und die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zum Ziel.

Um die Entwicklung des Kleingartenwesens als wichtige grüne Infrastruktur nachhaltig und bedarfsgerecht zu fördern, müssen Modernisierungs- und Förderprogramme explizit für Kleingartenanlagen geschaffen und finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

## Kleingärten sind Bestandteil einer nachhaltigen Stadtentwicklung

Wohnungsbau und Kleingärten stehen nicht in Konkurrenz zueinander. Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum in vielen deutschen Städten wächst. Als vermeintlich attraktives Bauland sind Kleingartenanlagen in den Fokus gerückt, nicht zuletzt wegen ihrer innerstädtischen, gut an die kommunale Infrastruktur angebotenen Lage. Dabei sollten Wohnungsbau und Kleingartenanlagen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Problemverlagerung anstatt Problemlösung wäre die Folge. Die von der TU Darmstadt mitgetragene „Deutschlandstudie 2019“ macht deutlich, dass Wohnungen auch ohne Überbauung von Kleingartenanlagen oder anderer öffentlicher Freiflächen geschaffen werden können: Aufstockung und Umnutzung von Nichtwohngebäuden werden als Lösungen herausgestellt.

## Argumente für Erhalt, Neuanlage und Weiterentwicklung von KGA

Die hohe Nachfrage: Vor allem in prosperierenden Ballungszentren sind Kleingärten so nachgefragt, dass teilweise Wartezeiten von mehreren Jahren bestehen.

Der Bestand: In Deutschland gibt es knapp eine Million Kleingärten, in denen geschätzt fünf Millionen Menschen gärtner. Die-

ser Bestand muss dort, wo Mehrbedarf besteht, durch Neuanlage, aber auch Modernisierung und Nachverdichtung erweitert werden. Dabei sollten auch Möglichkeiten in Erwägung gezogen werden, bei zukünftig anstehender Neuordnung der Eingriffs-Ausgleichs-Regelung, ökologisch aufgewertete Kleingartenanlagen bzw. Gemeinschaftsflächen als Kompensationsflächen anzuerkennen.

Die Verbindung mit der Umgebung: Kleingartenanlagen lassen sich hervorragend in das städtische Freiraumsystem integrieren. Sie schaffen wertvolle ökologische Verbindungen, die für alle Bewohner und Besucher erlebbar sind bzw. gemacht werden müssen.

Die Gemeinschaft: Kleingärten sind wichtige Begegnungsräume für unterschiedliche Kulturen, soziale Milieus und Generationen.

Die Bildung: Kleingärtner unterstützen aktiv Umweltbildung und bleiben dabei nicht nur unter sich. Auch Nachbarn, Kinder und Jugendliche angrenzender Betreuung- und Bildungseinrichtungen profitieren vom Wissen und Engagement der Kleingärtner.

Die Artenvielfalt: Kleingärten sind wichtige Refugien für seltene Pflanzen- und Tierarten in urbanen Räumen.

## Kleingärten als Instrument der Stadtplanung

Viele der zukünftigen Herausforderungen, die aktuell in unserer Gesellschaft diskutiert werden, können einfacher gelöst werden, wenn innerhalb von Politik und Stadtplanung an das qualitative Potenzial und die bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Kleingartenflächen gedacht werden würde.

Intelligent entwickelte Kleingartenanlagen tragen zur Schaffung lebenswerter und attraktiver Wohnquartiere in Städten und Gemeinden bei.

Kleingärten sind wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Sie funktioniert jedoch nur, wenn Bauen und Grün nicht losgelöst voneinander betrachtet werden.

## Fazit: das BKleingG ist unverzichtbar

Kleingärten sind heute anerkannter Teil der modernen Gesellschaft und haben wesentliche soziale, ökologische, wirtschaftliche und kulturelle Funktionen in Städten und Gemeinden. Der Schutz und die Weiterentwicklung von Kleingartenanlagen sind heute besonders wichtig. Das BKleingG dient hier als unverzichtbares gesetzliches Fundament.

Um weiterhin gesellschaftliche Akzeptanz zu erfahren, stellt sich das Kleingartenwesen bereits heute einem Modernisierungsprozess.

Es bedarf hier allerdings einer aktiven Stadtplanung, die das Kleingartenwesen als wichtigen Bestandteil grüner Infrastruktur anerkennt und in die Gesamtentwicklung einbindet. Das kleingärtnerische Bildungswesen sowie der Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ sind als wichtige Instrumente zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der urbanen Gartenkultur zu fördern.

Das Kleingartenwesen muss explizit Berücksichtigung in Infrastruktur- und Förderprogrammen finden, um mit allen Aspekten des demografischen Wandels umgehen zu können. Dabei müssen alle zuständigen Akteure gemeinsam agieren: Verbände der Kleingärtner, Grünflächenämter, Stadtplanung und Politik müssen Strategien und Konzepte entwickeln und gemeinsam zur Diskussion stellen.

Der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. wird sich den Herausforderungen bewusst stellen und den Entwicklungsprozess weiter intensiv begleiten und gestalten.

BDG



Kleingärten sind im Wandel und tragen mit Blühwiesen in Leergärten zu Insektenschutz und Artenvielfalt bei. FOTO: PS

Mit dem Ziel, junge Wissenschaftler für das Thema Kleingärten in Stadt-, Regional- und Landschaftsplanung zu sensibilisieren, lobt der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde alle vier Jahre den BDG-Wissenschaftspreis aus.

Die Jury wählte aus 18 eingereichten Arbeiten vier Preisträger aus. „Alle vier Arbeiten behandeln ihre jeweilige Aufgabenstellung methodisch anspruchsvoll auf einem hohen fachlich-wissenschaftlichen Niveau und doch praxisnah mit überwiegend gut verwertbaren Ergebnissen“, betonte der Jury-Vorsitzende Helmut Kern, vormals Gartenbauamtsleiter in Karlsruhe.

Auf dem 28. BDG-Verbandstag am 7. September in Dresden wurden die vier herausragenden Arbeiten während der Festveranstaltung vorgestellt. Den ersten Preis nahm Agnieszka Schlegelmilch persönlich entgegen für ihre an der TU Berlin eingereichte Masterarbeit mit dem Titel „The cooling potential of allotment gardens during summer – case study „Kleingartenkolonie Johannisberg“ in Berlin“.

Agnieszka Schlegelmilch bewies mittels einer methodisch sehr differenzierten Feldstudie, dass Kleingärten, ähnlich wie andere Grünflächen in der Stadt, ein bedeutendes Potenzial zur Regulierung des Stadtklimas innehaben und dem bekannten Phänomen städtischer Wärmeinseln zum-



Der scheidende BDG-Präsident Peter Paschke (2.v.l.) und sein Nachfolger Dirk Sielmann (r.) gratulierten Agnieszka Schlegelmilch zum BDG-Wissenschaftspreis 2019. FOTO: PS

# KGA kühlen ihr Umfeld spürbar ab

*Agnieszka Schlegelmilch mit BDG-Wissenschaftspreis 2019 geehrt*

dest in ihrer unmittelbaren Umgebung entgegenwirken können.

Ihre Studie belegt, dass die untersuchte 6,5 Hektar große Kleingartenanlage „Kleingartenkolonie Johannisberg“ am Südwestrand des Berliner Stadtzentrums einen signifikanten nächtlichen Kühlungseffekt für ihre Umgebung hat. In

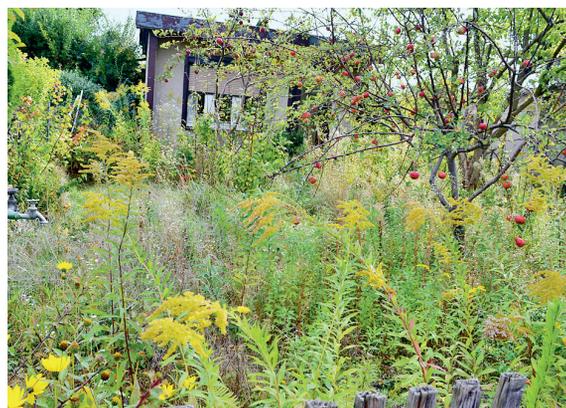
Strahlungsnächten lag demnach die Temperatur der Anlage über drei Grad Kelvin niedriger als die der städtischen Umgebung.

Die Studie „Biodiversität der Wiener Kleingärten“ wurde mit dem zweiten Platz des BDG-Wissenschaftspreises 2019 ausgezeichnet. Sie belegt empirisch, was

werden konnte: Der Artenreichtum in Kleingärten im Bereich der Flora hat auch positiven Einfluss auf den Artenreichtum der Fauna. Erstellt wurde diese Studie von einem Team der AGES (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherung) unter der Leitung von Frau Diplom-Ingenieurin Anna Moyses.



Kleingartenanlagen beeinflussen das Mikroklima für die sie umgebenden Wohngebiete positiv. FOTOS: PS



Werden KGA in Ballungsgebieten verlagert, holt sich die Natur die verlassenen Kleingärten ganz schnell zurück.

Mit Platz drei ausgezeichnet wurde die Arbeit „Kleingartenentwicklungskonzeption der Stadt Schwarzenberg/Erzgebirge“, die von einem studentischen Team an der Fachhochschule Erfurt angefertigt wurde. Diese Arbeit macht deutlich, wie wichtig eine Bedarfsanalyse in Regionen mit rückläufiger Bevölkerungsentwicklung ist. Kleingartenanlagen mit guter Zukunftsperspektive und hoher Auslastung müssen erhalten werden. Bei strukturell zu geringer Nachfrage bedeutet es im Umkehrschluss aber auch, dass ganze Anlagen geschlossen werden müssen.

Während die ersten drei Arbeiten sowohl sehr aktuelle Themen mit abschließenden Ergebnissen bearbeiten wie Klima, Biodiversität bzw. Kleingartenentwicklungsplanung im gesamtstädtischen Kontext, widmet sich der vierte Preis einer eingehenden Konfliktanalyse im Rahmen von Verlagerungsprozessen von Kleingartenanlagen. Die Masterarbeit von Valerie Milicevic, eingereicht an der TU Darmstadt, setzt sich mit einem aktuell brisanten Thema in wachsenden Großstädten – der „Kleingartenverlagerung im Kontext der Entwicklung von Potenzialflächen im Siedlungszusammenhang“ – auseinander.

Den BDG-Wissenschaftspreis lobt der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde, die Dachorganisation des Kleingartenwesens in Deutschland, alle vier Jahre aus. Der Preis wird an junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie an Studierende vergeben, die sich fachlich mit dem Kleingartenwesen auseinandersetzen. Prämiert werden wissenschaftliche Arbeiten mit zukunftsweisenden Ideen im Sinne der ökologischen, städtebaulichen und sozialen Funktion von Kleingärten.

Die nächste Auslobung wird voraussichtlich auf dem Verbandstag im Jahr 2023 stattfinden. (BDG)



Aus unseren Verbänden  
und Kleingartenvereinen



# Ihr Engagement bleibt unvergessen

Vom 12. Seniorentreffen des Regionalverbandes Meiningen/Schmalkalden

In das Vereinsheim des Kleingärtnervereins „Landsberg“ Meiningen wurde für den 18. September 2019 zur nunmehr bereits 12. Auflage des Seniorentreffens unseres Regionalverbandes eingeladen. Anliegen dieser Veranstaltung war es wie immer, den langjährigen, aktiven und ehemaligen Vereinsmitgliedern in einer gemütlichen Runde ein kleines Dankeschön für ihre aktive und fleißige Arbeit in den Vorständen und in den Vereinen zu sagen. Wir wollen damit zum Ausdruck bringen, dass wir als Regionalverband ihre Arbeit würdigen und ihre Leistungen nicht vergessen werden. Viele von ihnen haben großen Anteil daran, dass sich das Kleingartenwesen in der

Region so gut entwickelt hat. Inzwischen hat sich diese Veranstaltung als eine schöne Tradition etabliert.

Bei wunderschönem spätsommerlichen Wetter füllten sich alle Plätze. Liebevoll vorbereitet konnten sich unsere 50 Gäste bei Kaffee und Kuchen stärken. Der RV-Vorsitzende Siegfried Schwital informierte über die erfolgreiche Verbandsarbeit, die durchgeführten Schulungen und weitere Veranstaltungen im Geschäftsjahr, u.a. die Festveranstaltung zum 85-jährigen Bestehen unseres Verbandes. (Bericht folgt)

Er nannte aber auch Probleme, die die Kleingärtner immer wieder beschäftigen – von der Anerkennung der kleingärtnerischen Gemein-

nützigkeit durch das Landratsamt bis zu Problemen in einigen Vereinen. So oft ist in den Gesamtvorstandssitzungen und in Mitgliederversammlungen der Vereine darüber gesprochen worden und die Konsequenzen wurden aufgezeigt – und doch entsteht immer wieder der Eindruck, dass manchen Vorständen und Gartenfreunden die Bedeutung der Aberkennung der Gemeinnützigkeit noch immer nicht bewusst ist.

Fleißige Hände schürten nach dem Kaffeetrinken den Grill an, und es gab neben den passenden Getränken noch Bratwürste und Brätl. Die Zeit verging schnell, und als gegen 18 Uhr die Sonne hinter dem Waldessaum verschwand, gingen auch unsere Senioren gut gelaunt und gesättigt wieder nach Hause. Es waren angenehme Stunden, in denen die Gäste mit Gartenfreunden aus anderen Vereinen, die sich zum Teil schon viele Jahre kennen, Erfahrungen austauschen konnten. Ihr herzlicher Dank galt den Mitgliedern des Vorstandes des Regionalverbandes, die sich liebevoll um die Betreuung der Gäste gekümmert hatten.

Maja Pree,  
stellv. RV-Vorsitzende



Die besten Kostüme wurden zur „Ossi-Party“ beim Sommerfest des KGV „Am Sülzenberg“ Bad Langensalza prämiert.

## Ossiparty am Sülzenberg

Bad Langensalza: Beste Kostüme prämiert

Seitdem unser Vorstand des Verbandes Bad Langensalza im Jahr 2018 neu gewählt wurde, ist der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit mit den KGV immer mehr gewachsen. Der Leerstand geht zurück, und die Motivation steigt. Immer mehr Kleingärtner engagieren sich für das Gemeinwohl. Auch in den einzelnen Anlagen kehrt man zurück zur Geselligkeit und zu Traditionen, die manchmal vergessen wurden.

So bekamen wir eine Einladung in die KGA „Am Sülzenberg“, eine Anlage ohne Leerstand mit aktiver Traditionspflege. Wir besuchen diese KGA sehr gern, das Miteinander ist sehr freundschaftlich. Dort ist es Brauch, das jährliche Som-

merfest unter ein bestimmtes Motto zu stellen – 2019 gab es eine „Ossiparty“. Es gab vorwiegend ostdeutsche Produkte: eine typische DDR-Soljanka durfte nicht fehlen und schmeckte hervorragend. Der Höhepunkt war das Prämiieren der besten „Ossi-Kleidung“, um nicht zu sagen – Kostüme. Wir müssen sicher nicht betonen, wie lustig und gemütlich diese Veranstaltung war. Danke ihr Kleingärtner vom Sülzenberg, wir schätzen euer Engagement und euer Herzblut, welches ihr in eure Unternehmungen steckt. Was ihr in den zurückliegenden Jahren geschaffert habt, ist ein Zeichen dafür, was möglich ist, wenn Menschen ihr Ehrenamt leben.

Marlis Teichmann



Rund 50 ältere Gartenfreunde kamen beim 12. Seniorentreffen des RV Meiningen/Schmalkalden zusammen.

# LV-Ehrenband für den „Stadtpark“

Nordhausen: 100-jähriger KGV „Am Stadtpark“ feierte sein Geburtstagsfest



Vereinschef Otto schnitt die Jubiläumstorte an.

Die Kleingartenanlage am Nordhäuser Stadtpark wurde 1919 erstmals erwähnt. Im zurückliegenden Gartenjahr feierte sie ihren 100. Geburtstag. Ein Grund mehr, um mal wieder die Gläser zu heben...

Das letzte Gartenfest hatte vor vier Jahren stattgefunden, doch anlässlich des runden Jubiläums hatte der Vorstand des Kleingartenvereins „Am Stadtpark“ am zweiten August-Sonntag alle Kleingärtner zum gemeinsamen Grillen, Schmausen und Feiern eingeladen. Auch für Spiel und Spaß für die Jüngsten unter den Gärtnern war gesorgt.

So gab es u.a. ein Glücksrad, bei dem die Mädchen und Jungen tolle Preise gewinnen konnten, und das beliebte Kinderschminken. Auch die Vorsitzende des Kreisverbandes Nordhausen der Kleingärtner Marlis Biel und der Vizepräsident des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde Hans Jecke ließen es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen und zum Geburtstag zu gratulieren.

Zudem zeichnete Marlis Biel die Gartenfreunde Husung und Liedtke mit der Ehrennadel des Kreisverbandes als Anerkennung ihrer Leistungen und ihres Engagements zum Wohle ihres Kleingärtnervereins aus. Hans Jecke übergab zum Jubiläum ein Ehrenband des Landesverbandes als Dank und Anerkennung für hervorragende Arbeit sowie eine Edelrose für die KGA.



Der Vizepräsident des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde Hans Jecke (r.) übergab dem Vereinsvorsitzenden Heinz-Jörg Otto das LV-Ehrenband. FOTOS: BERNSDORF



Das Kinderschminken ist nach wie vor beliebt.

Es war ein rauschendes Fest von den Gartenfreunden für die Gartenfreunde. Dass die Kleingärtner feiern konnten und dieses auch ordentlich und kräftig unter Beweis stellten, ist all jenen zu verdanken, die diese Veranstaltung vorbereitet und organisiert hatten.

„Wir bedanken uns bei allen Gartenfreunden für die Bereitstellung des Kuchens sowie bei der Wippertaler Getränke GmbH für die Bereitstellung der Getränke. Ein großer Dank gilt auch den Unternehmen der Stadtwerke-Nordhausen-Gruppe, die uns die Preise für unser Glücksradspiel zur Verfügung stellten“, so Heinz-Jörg Otto, Vorsitzender des Kleingärtnervereins.

Alle Gartenfreunde waren sich einig, dass sie ein sehr gelungenes Geburtstagsfest erlebt haben.

Franziska Bernsdorf

## Tiefe Trauer um Helmut Fromm

Der Vorstand und die Mitglieder des Eichsfelder Kreisverbandes der Kleingärtner trauern um das Ehrenmitglied des Kreisverbandes Gartenfreund

**Helmut Fromm**  
geb. 24.1.1927 gest. 11.10.2019

der im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Gartenfreund Helmut Fromm war Anfang der 1990er-Jahre Mitbegründer des Kreisverbandes der Kleingärtner Heiligenstadt und legte als dessen Vorsitzender die Grundlagen für die Überführung der Kleingärtnervereine in das bundesdeutsche Recht. Nach dem Zusammenschluss der Kleingärtnerverbände Worbis und Heiligenstadt zum Eichsfelder Kreisverband der Kleingärtner war er bis zum Jahr 2012 als dessen 2. Vorsitzender ehrenamtlich tätig. Mit seinem unermüdlchen Wirken hat sich Helmut Fromm bleibende Verdienste bei der Entwicklung des Kleingartenwesens in der Region und darüber hinaus erworben. Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.

Die Mitglieder des Eichsfelder Kreisverbandes der Kleingärtner e.V. Bernd Reinboth 1. Vorsitzender



Marlis Biel ehrte Gartenfreund Liedtke (M.) mit der KV-Ehrennadel.



Vereinsmitglied Horst Husung (l.) wurde mit der Ehrennadel des Kreisverbandes Nordhausen ausgezeichnet.



Vorsitzender Lothar Irmer (l.) und Fachberater Lothar Wurach freuen sich über die neue Tradition der Herbstfeste.

## Zum Herbstfest ging es in die „Kupfermühle“

Neue Tradition in Heilbad Heiligenstadt

Neben dem alljährlichen Sommerfest gibt es nunmehr in der KGA „Kupfermühle“ in Heilbad Heiligenstadt seit einigen Jahren ein Herbstfest. Dieses Fest wurde 2019 am letzten September-Samstag gefeiert.

Auf dem Weg durch die Gartenanlage in Richtung Vereinshaus sahen die Gäste rechts und links gepflegte Gärten mit blühenden Dahlien und Sonnenblumen. Das herbstliche Flair war an den Verfärbungen der Blätter bereits deutlich zu erkennen. In der seit 53 Jahren bestehenden Kleingartenanlage am südöstlichen Rande der Stadt befinden sich 54 Parzellen, die allesamt von Kleingärtnern bewirtschaftet werden.

In gemütlicher Runde trafen sich die Gartenfreunde bereits zur Kaffeetafel mit selbst gebackenem Kuchen. Zum Abend, teils sogar in oktoberfestlicher Tracht, füllte sich das Gemeinschaftshaus zusehends.

Das von den Kleingärtnerinnen hergerichtete und mit Gartenfrüchten herbstlich dekorierte Büffet mit selbst gemachten Salaten bot einiges für das Auge und den Gaumen. Zu den Salaten gab es am Abend Spanferkel

und Deftiges vom Grill. In gemütlicher Runde wurden Erinnerungen ausgetauscht und bei Musik das Tanzbein geschwungen.

Vereinsvorsitzender Lothar Irmer freute sich mit dem Fachberater Lothar Wurach über die schöne Vereinstradition. Lothar Wurach ist seit Bestehen der Gartenanlage dabei und beeindruckt mit seinem reichen Erfahrungsschatz als Kleingärtner, er gibt seine Tipps gerne an neue junge Kleingärtner weiter.

In den Gesprächen wurde auch viel über die Kleingärtnererei gefachsimpelt, und Erfahrungen wurden ausgetauscht, warum manches in der vergangenen Saison gut oder eben nicht ganz so gut gewachsen ist. Auch Kleingärtner aus dem Nachbarverein „Pferdebach“ fanden sich ein, und die „Neu-Kleingärtner“ mit Migrationshintergrund fühlten sich sichtlich gut in die Gemeinschaft aufgenommen.

Fazit des Vorstandes – eine gelungene Veranstaltung, die zur weiteren Festigung unserer Kleingärtnergemeinschaft beigetragen hat.

Bernd Reinboth,  
1. Vorsitzender des Eichsfelder Kreisverbandes

# GartenFlora Vereinsabo

Neu!

25% sparen und Prämie sichern!

+

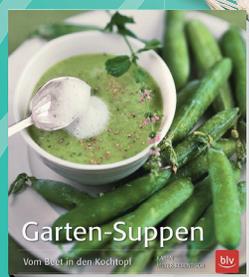


Gartenschere-Set von Mannesmann

oder Hängematte „Snooze“



oder



Buch „Gartensuppen“

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 35,93 € (statt 47,90 €)

Als Prämie erhalte ich

- Gartenschere-Set von Mannesmann
- Hängematte „Snooze“
- Buch „Gartensuppen“

Brandenburg  Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft  
 Kopie des Pachtvertrages oder  
 Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter [www.gartenflora.de/agb](http://www.gartenflora.de/agb)

Besteller

Name/Vorname .....

Straße, Nr. ....

PLZ, Ort .....

E-Mail/Telefon .....

Vereinsname .....

Bestellungen bitte an:

Deutscher Bauernverlag GmbH,  
Kundenservice,  
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111  
☎ 030 46406-451  
🌐 [www.gartenflora.de](http://www.gartenflora.de)



Die Besucher aus dem Orlatal auf der „spanischen“ Treppe am ega-Parkplatz. FOTO: BERGNER

# Kaktus Frank trat die Heimreise an

Kleingärtner aus dem Orlatal besuchten die Thüringer Gartentage in Erfurt

Am letzten August-Wochenende hatte der egapark Erfurt gemeinsam mit den Machern der Fernsehsendung *mdr-Garten* zu den Thüringer Gartentagen eingeladen. Eine zweitägige Veranstaltung, die sich seit vielen Jahren enormer Beliebtheit erfreut. Das umfangreiche Programm ist speziell auf Hobbygärtner zugeschnitten – und so liegt es nahe, als Freizeitgärtner nach Erfurt zu fahren.

Die Kleingärtner aus dem Regionalverband „Orlatal“ der Gartenfreunde tun dies schon lange in organisierter Form. Das heißt, der Besuch wird als gemeinsame Fahrt angeboten, der Bedarf erfasst, und dann werden entsprechend viele Reisebusse bei KomBus bestellt. Die Kleingärtner an der Oberen Saale von Bad Lobenstein bis Schleiz handhaben es ebenso und starteten in diesem Jahr gemeinsam mit den Orlatalern.

So rollten am Samstag gegen 10 Uhr gleich vier KomBus-Reisebusse in Erfurt ein und ermöglichten das gemeinsame Gruppenfoto

auf der „spanischen“ Treppe am ega-Parkplatz.

Ausgeschlafen und erholt, ohne Anreisestress, Parkplatzsuche und langes Anstehen an den Kassen ging es auf eine siebenstündige Entdeckungstour in die Parkanlage. Vorab verteilte Programmheftchen ermöglichten eine Vorauswahl, und so konnte jeder seine Ziele ansteuern. Da entführte ein toller Vortrag über Kartoffelfelanbau nach Peru, und dort zeigten Artisten ihr Können. An ungezählten Ständen gab es dieses und jenes, was man schon lange suchte oder mit dem man den eigenen Garten noch aufwerten könnte – und natürlich auch Herzhaftes und Süßes zur eignen Stärkung. Von der *mdr*-Bühne kam viel Informatives, und davor konnte es passieren, dass man Bestandteil einer der Live-Übertragungen wurde.

Der auffallend große Besucherandrang darf als Beleg dafür gelten, dass Themen wie Klimawandel und Insektensterben den Garten als Hobby ins Blickfeld rücken. Selbstversorgung mit Obst und Gemüse

wird trotz Supermarkt-Überangebot wieder Mode und kann den Trend zur bienenfeindlichen Verschotterung der Vorgärten stoppen. Die Pößneckerin Johanna Schindler nutzte erstmals das Angebot der Gruppenreise und war hinterher enttäuscht – von sich selbst. „Warum habe ich die gut organisierte Ausfahrt nicht schon eher genutzt?“, fragte sie sich auf der Heimreise. „Beste Stimmung im Bus, alles klappte wie am Schnürchen, und einen blühenden Kaktus hab ich nun auch.“ Den lateinischen Namen des stachligen Gesellen hat sie nicht parat, er heißt jetzt Frank, weil sie ihn einem netten und gar nicht widerborstigen Mann zu verdanken hat.

Für die Freizeitgärtner des Saale-Orla-Kreises waren die Stände im Bereich der Gartenpflanzen- und Raritätenbörse die Hauptanlaufpunkte. Die freundlichen Busfahrer hatten sich auf eine Rückfahrt mit rollenden botanischen Gärten eingestellt und kein Problem mit dem sicheren Verstauen der Pflanzen. H. Bergner

## Einbruch und Diebstahl gezielt verhindern

Sömmerda: Schulungen für Vereinsvorstände

Am 12. Oktober begannen im Territorialverband „Thüringer Becken“ der Gartenfreunde die Herbstschulungen 2019 zu verschiedenen Themengebieten. Den Anfang machte die Schulung zu verschiedenen Versicherungs-Schwerpunkten wie Schadensfälle der Rechtsschutzversicherung und deren Regulierung, zur Rahmenkleingartenordnung und zum Bauantrag des Regionalverbandes sowie zur Sicherung von Gartenlauben in Kleingartenanlagen. Zu diesem Schulungskomplex wurde in das Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ in Sömmerda eingeladen.

### Vor dem Schaden klug handeln

Die rund 30 anwesenden Teilnehmer aus den Mitgliedsvereinen erfuhren innerhalb dieser Weiterbildung zahlreiche Einzelheiten zum umfangreichen versicherungstechnischen Ablauf z.B. bei der Einforderung von Außenständen bis hin zur Klage. Des Weiteren ging Verbandsvorsitzender Christian Hoßbach auf die Rahmenkleingartenordnung und den Bauantrag unseres Territorialverbandes ein. Jeder Mitgliedsverein erkennt bei seinem Verbandsbeitritt die Rahmenkleingartenordnung, in welcher zusammengefasst und konkretisiert die Regelungen des Bundeskleingartengesetzes und die speziellen Besonderheiten eines Verbandes beschrieben sind, an. Für die Errichtung von Baulichkeiten auf der Parzelle und deren Genehmigung im Rahmen des Bundeskleingartengesetzes ist die vorherige Antragstellung mittels Bauantrag notwendig.

Der Vorsitzende des KGV „Brauhauswiese“ Sömmer-

da, Thomas Daniel, war zur Schulung in offizieller Funktion als Polizeihauptmeister der Polizeiinspektion Sömmerda vor Ort. Er gab Tipps und Hinweise zur Verhinderung von Einbruch, Diebstahl und Vandalismus in, aus und an Gartenlauben bzw. Aufbauten sowie auf der Parzelle. Anhand eines Auszuges aus der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Jahres 2018 schilderte er anschaulich die Häufigkeit des Vorkommens dieser Straftaten und die Anstrengungen bei der Ermittlung des oder der Täter(s).

### Zahlreiche Tipps zur Vorbeugung

Als Vereinsvorsitzender und erstmals selbst von einem Einbruch betroffener Gartenlaubenbesitzer zeichnete er verschiedene Möglichkeiten des Vereins und der Kleingärtner auf, sich selbst zu schützen. Anschließend klärte er über die notwendigen Schritte im Falle eines Einbruchs – sowohl aus der Sicht eines Kleingartenpächters als auch eines Polizeibeamten – auf. Abschließend wies er auf die Notwendigkeit des Abschlusses einer Versicherung zum Schutze des persönlichen Eigentums hin.



Christian Hoßbach begrüßte Thomas Daniel als KGV-Vorsitzenden und Sicherheits-Experten.